

## Förderungsinformationen

# Anpassung der Emissionsgrenzwerte für Biomasse-Wärmeerzeuger

Gültig ab 01.04.2012

Infoblatt **1/1**

## Anpassung der Emissionsgrenzwerte für Biomasse-Wärmeerzeuger

Die Umweltförderung im Inland schreibt für den Betrieb von geförderten Biomasse-Wärmeerzeugern Emissionsgrenzwerte für NO<sub>x</sub> und Staub vor. Die Einhaltung der Grenzwerte ist **Bedingung für die Förderung**, und **vor Auszahlung** der Förderungsmittel anhand von **Messgutachten nachzuweisen**. Für Anlagen unter 400 kW genügt der Nachweis der Einhaltung mittels Typenprüfung.

**Mit Beschluss vom 23.09.2011 hat die Kommission in Angelegenheiten der Umweltförderung im Inland neue Grenzwertbestimmungen für Staub und NO<sub>x</sub> festgelegt. Diese Grenzwertbestimmungen gelten für alle ab dem 01.04.2012 neu einlangenden Förderungsanträge. Bitte beachten Sie auch die Veränderung beim Bezugs-Sauerstoffgehalt.**

Emissionsgrenzwerte für Biomasse Nahwärmanlagen und Biomasse Einzelanlagen							
Über die behördlich vorgeschriebenen Emissionsauflagen hinaus sind in der UFI folgende Grenzwerte entsprechend der thermischen Nennleistung der Gesamtanlage für Staub und NO <sub>x</sub> dauerhaft einzuhalten, und nach Projektumsetzung mittels Messgutachten nachzuweisen:							
	thermische Nennleistung	<400 kW	≥ 400 < 1.000 kW	≥ 1.000 < 2.000 kW	≥ 2.000 < 5.000 kW	≥ 5.000 <10.000 kW	≥ 10.000 kW
11% O <sub>2</sub>	<b>NO<sub>x</sub></b> <b>[mg/Nm<sup>3</sup>]</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>100</b>
	<b>Staub</b> <b>[mg/Nm<sup>3</sup>]</b>	<b>125</b>	<b>75</b>	<b>50</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

Die Grenzwertbestimmungen gelten für holzartige Biomasse. Beim Einsatz von Sonderbrennstoffen wird auf brennstoffspezifische Eigenschaften und Bescheidgrenzwerte Rücksicht genommen.